Verhaltenskodex zum Schutz von Kindern und Jugendlichen

für alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden der Servicestelle Jugendbeteiligung e. V. sowie Honorarkräfte und Dienstleistern

SERVICESTELLE Jugendbeteiligung

Grundsatz und Selbstverständnis

Die Servicestelle Jugendbeteiligung e. V. fördert die aktive Teilhabe und das demokratische Engagement junger Menschen. Alle Mitarbeitenden, beauftragte Honorarkräfte und Dienstleister tragen gemeinsame Verantwortung für das Wohlergehen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, mit denen wir arbeiten. Dieser Kodex bildet die verbindliche Grundlage unserer täglichen Praxis.

Verantwortung und Schutz

- Wir schützen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene vor Vernachlässigung, psychischer oder physischer Gewalt, sexualisierter Gewalt, Cybergewalt sowie jeder Form von Diskriminierung und Ausgrenzung.
- Unsere Arbeit ist geprägt von Respekt, Wertschätzung, Empowerment, Transparenz, Vertrauen.
- Wir stellen das Wohl von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen stets vor eigenen oder Interessen der Organisation.

Umgang mit Nähe, Distanz und Grenzen

- Wir wahren und schützen körperliche und emotionale Grenzen und sind sensible für individuelle Grenzen von Menschen.
- Unvermeidbare Nähe (z. B. bei Assistenzsituationen) wird klar angekündigt und erklärt; ein Einverständnis ist immer vorab einzuholen.
- Wir fördern untereinander einen achtsamen Umgang und schreiten konsequent ein, wenn Grenzen verletzt, überschritten werden oder eine Grenzüberschreitung droht.
- Wir möchten einen angemessenen Raum für Rehabilitation nach Grenzverletzung von Peers bieten.

Einzel-Kontakte zwischen Kindern, Jugendlichen sowie jungen Erwachsenen und Mitarbeitenden, Honorarkräfte sowie Dienstleistern als Schutzmaßnahme vermeiden

- Einzel-Kontakte sind zu vermeiden. Wir arbeiten, wo immer möglich, nach dem „Sechs-Augen-Prinzip“ und/oder dem „Prinzip der offenen Tür“.
- Übernachtungsräume und Badezimmer von teilnehmenden Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind von denen von Mitarbeitenden, Honorarkräften und Dienstleistern zu trennen. Es wird nicht alleine mit

einzelnen Kindern, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen gebadet, geduscht oder in einem Zimmer übernachtet.
- Es werden keine „Geheimnisse“ mit Kindern, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen geteilt, auch nicht in Chats, per E-Mail oder anderen Formen digitaler Kommunikation mit einzelnen. Alle Absprachen/ jegliche Kommunikation können öffentlich gemacht werden.
- Wird von einer der Schutzvereinbarungen aus guten Gründen abgewichen, ist dies mit mindestens einem weiteren Verantwortlichen abzusprechen. Erforderlich ist das beidseitige Einvernehmen über das sinnvolle und nötige Abweichen von der vereinbarten Schutzvereinbarung.

Kommunikation und Sprache

- Wir verwenden wertschätzende, inklusive und gendergerechte Sprache.
- Herabwürdigende, sexistische, diskriminierende, rassistische (in allen Formen), antisemitische, ableistische, queer-feindliche und/ oder demokratiefeindliche Äußerungen werden nicht toleriert.
- Auch in digitalen Räumen beachten wir diese Standards.

Partizipation und Reflektion

- Beteiligung ist Kern unserer Arbeit. Wir nehmen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene als eigene Persönlichkeiten und Rechtsträger ernst. Wir schaffen sichere Räume, in denen junge Menschen sich eine Meinung bilden, ihre Meinung äußern und Entscheidungen selbstbestimmt (mit)gestalten können.
- Wir reflektieren eigene Positionierung sowie adultistische Denkmuster und Verhalten und bearbeiten diese.

Datenschutz und Persönlichkeitsrechte

- Wir respektieren das Recht am eigenen Bild und holen stets eine informierte Einwilligung ein, bevor wir Bild- oder Tonaufnahmen erstellen oder veröffentlichen.
- Personenbezogene Daten werden nach den geltenden Datenschutzbestimmungen vertraulich behandelt. Es ist untersagt, private Kontaktdaten zwischen einerseits Kindern, Jugendlichen sowie jungen Erwachsenen und andererseits Mitarbeitenden, Honorarkräfte oder Dienstleistern auszutauschen.

Prävention von Sucht- und Gesundheitsrisiken

- Wir wirken Risiken durch Alkohol-, Nikotin-, Medikamenten- oder sonstigen Substanzmissbrauch entgegen, insbesondere bei Veranstaltungen.
- Wir fördern gesundheitsbewusstes Verhalten (Pausen, Verpflegung, psychische Gesundheit).

Umgang mit Verdachtsfällen

- Haben wir den Verdacht auf Kindeswohlgefährdung, ziehen wir unverzüglich fachliche Unterstützung hinzu und informieren die vereinsinternen Ansprechpersonen gemäß des Schutzkonzeptes der Servicestelle Jugendbeteiligung e.V.
- Beobachtungen und Maßnahmen werden umgehend schriftlich festgehalten und vertraulich behandelt.
- Der Schutz der Betroffenen steht stets an erster Stelle; Verfahrenswege dürfen nicht zu Verzögerungen führen, die das Risiko für die Betroffenen erhöhen.

Vorbildfunktion und persönliche Integrität

- Mobbing, Ausgrenzung und Machtmissbrauch durch begleitende/ anleitend erwachsene Personen werden konsequent verhindert und geahndet.
- Wir gehen mit gutem Beispiel voran und weißen im Fall der Fälle Kolleg*innen, Honorarkräfte oder Dienstleister konsequent auf Verstöße oder Grenzverletzungen im Sinne des Verhaltenskodex hin.
- Wir reflektieren regelmäßig unser eigenes und Verhalten unserer Kolleg*innen, Honorarkräfte oder Dienstleister, nehmen Feedback an und nutzen Fortbildungsangebote zur Prävention und Intervention. Wir reflektieren insbesondere auch Macht- und Diskriminierungsstrukturen in unserer Arbeit und versuchen diese aktiv abzubauen.
- Wir erhalten keine persönlichen oder finanziellen Vorteile durch unsere Tätigkeit, die unsere Integrität gefährden könnten.

Verpflichtung

Mit meiner Unterschrift bestätige ich,

- den **Verhaltenskodex der Servicestelle Jugendbeteiligung e. V.** erhalten, verstanden und akzeptiert zu haben,
- ihn aktiv umzusetzen und
- Verstöße im Sinne des Schutzkonzeptes der Servicestelle Jugendbeteiligung e.V. offen zu legen.

Ort, Datum | Name (in Druckbuchstaben) | Unterschrift